

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1948-12-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

6. Dez. 1948.

An den

Landrat

von

Wolfratshausen.

Sehr geehrter Herr Landrat.

Ich hatte längst gerne einmal eine Gelegenheit gefunden, Ihnen persönlich in Wolfratshausen einen Besuch zu machen, fürchtete dann aber wieder, Sie in der Fülle der Arbeit, die sich mit der Uebernahme eines neuen Postens der Regierung verbindet, eher zu stören als zu erfreuen. So erlauben Sie mir, dass ich heute, zunächst einmal mit herzlichen Glückwünschen für Ihre Tätigkeit, meine Visitenkarte überreiche. Dies geschieht in Form der beiden Bücher, die gleichzeitig an Sie abgehen. - Wie ich hörte, ist oder war Ihre Frau Gemahlin in einem dortigen Sanatorium. Vielleicht erheitert sie für einige Stunden die "Biene Maja und ihre Abenteuer", ein Buch das nicht nur für Kinder gedacht ist. Erfüllt es diese geringe Mission, so hat es jedenfalls etwas mit sich gebracht, was heute nicht allzu häufig ist.

Die "Indienfahrt" ist für Ihre Bibliothek gedacht und ich bitte Sie darum, das Buch freundlichst von mir annehmen zu wollen.

Mit höflichen Grüßen

Ihr sehr ergebener